



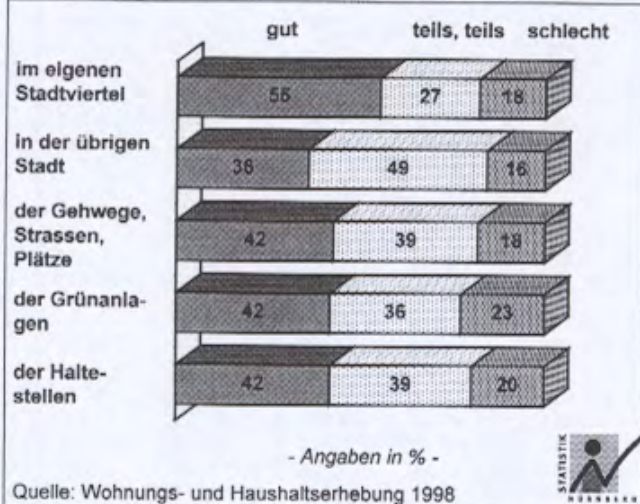
## Statistischer Monatsbericht für Oktober 1998

25.11.1998

### Sauberkeit in der Stadt im Urteil der Bürger

Normalerweise gelangen Bürgermeinungen nur in Form von Beschwerden oder Unmutäußerungen in das Rathaus. Aus knapp 2000 repräsentativ befragten Haushalten kann jetzt etwas zur Meinung *aller* Bürger, auch der Zufriedenen, gesagt werden. 99% der Befragten äußerten sich zu dieser Frage. Dies zeigt, daß es sich dabei um ein echtes Alltagsproblem handelt, mit dem sich die Bürger täglich neu konfrontiert sehen.

Abb. 1: Beurteilung der Sauberkeit in der Stadt

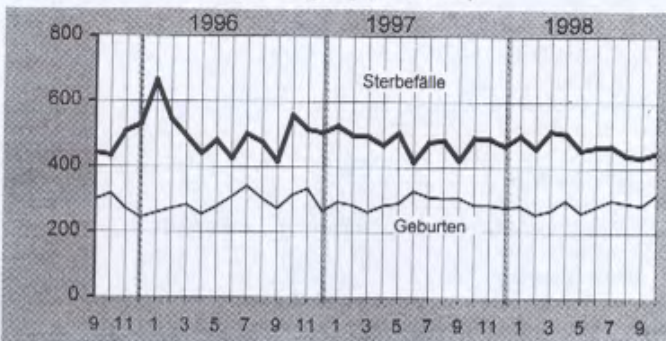


Auf einer Notenskala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) geben die Nürnbergerinnen und Nürnberger ihrer Stadt insgesamt eine „3 plus“, ein Wert, der angesichts der öffentlichen Diskussionen zu diesem Thema vielleicht doch positiver als erwartet ausfällt. Am zufriedensten ist man mit dem eigenen Stadtviertel. 55% sehen hier den Sauberkeitszustand als sehr gut oder gut an.

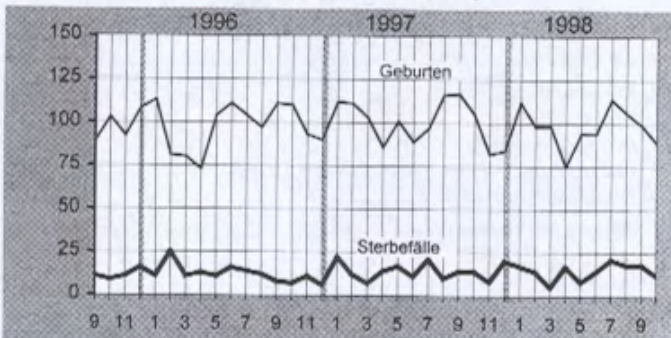
Etwas kritischer wird die „übrige“ Stadt beurteilt. Nur 36% vergeben eine gute Note. Allerdings gibt es hier, wie weiter unten ausgeführt wird, große Meinungsunterschiede zwischen den Bewohnern der einzelnen Stadtteile. Ein überwiegend gemischtes („teils,teils“) oder schlechtes Urteil wird über den Zustand der Grünanlagen, der Haltestellen sowie der Gehwege und Straßen abgegeben.

Das eigentlich überraschende Ergebnis der Umfrage ist aber in den Antworten auf die Frage nach den *Gründen* für Unsauberkeit in der Stadt zu sehen. Die Stadt wird durchaus nicht zum Prügelknaben gemacht. Vielmehr sind die Befragten selbstkritischer als erwartet.

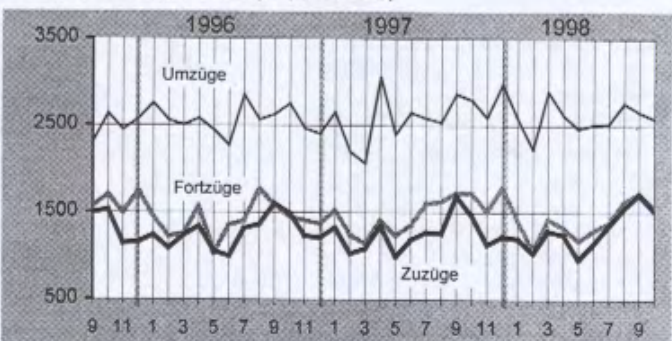
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



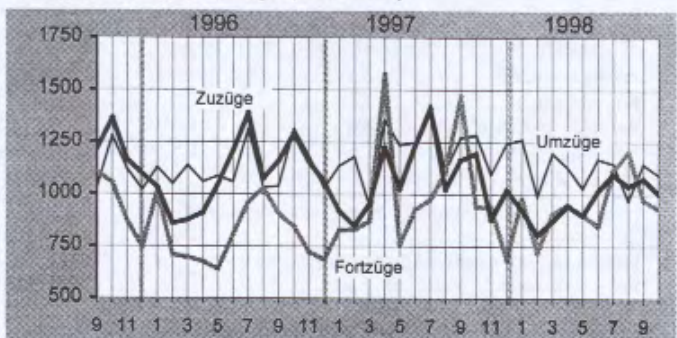
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



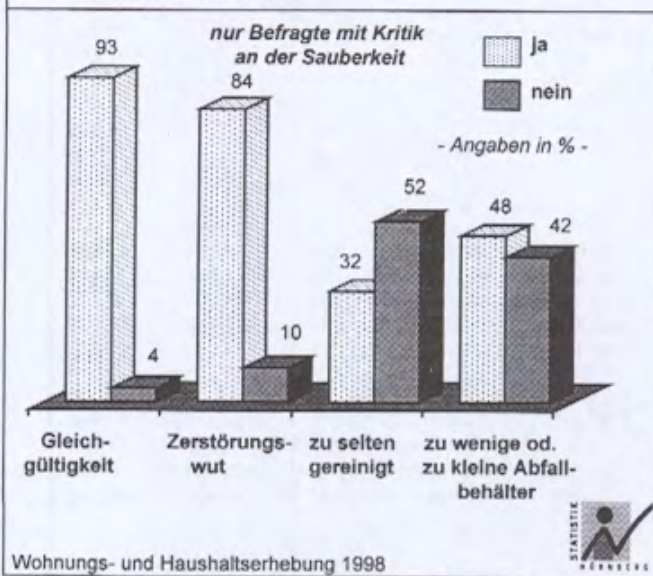
Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Unter allen, die die mangelnde Sauberkeit in der Stadt kritisieren, sehen 93% den Grund in der „Gleichgültigkeit mancher Bürger“ (vgl. Abb. 2). Als weitere Ursache führen über 80% der Befragten die „Zunahme der Zerstörungswut („Vandalismus“)" an. Die Leistungen der Stadtreinigung werden in diesem Zusammenhang von den meisten Bürgern durchaus anerkannt, denn etwas mehr als die Hälfte der Kritik übenden Befragten verneinen die Auffassung, daß „zu selten gereinigt“ würde. Schon eher, nämlich von 48%, werden fehlende oder unzureichende Entsorgungsmöglichkeiten („Abfallbehälter“) beklagt.

In diesem Urteil sind sich die Bürger, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, weitgehend einig (vgl. Tabellen 1 und 2 auf der Innenseite). Nur die 55 bis 64-Jährigen haben sich bei den meisten Fragen etwas kritischer geäußert.

**Abb. 2: Beurteilung der Gründe für mangelnde Sauberkeit in der Stadt**



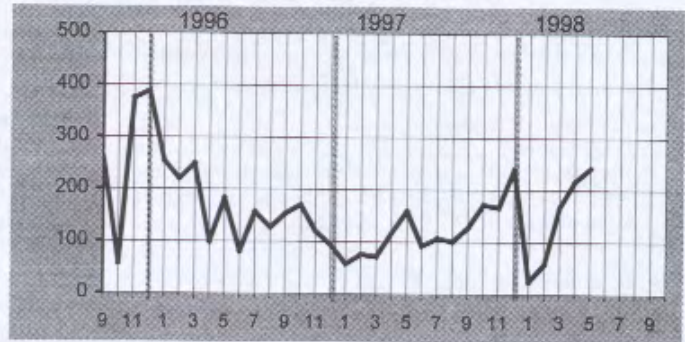
Auffälliger sind die Bewertungsunterschiede zwischen den Bewohnern der einzelnen Stadtteile (vgl. die Karten in Abb. 3 auf der Innenseite). Besonders die Südstädter beurteilen ihren Stadtteil kritischer. Sie sind die einzigen, die meinen, daß die Sauberkeit in der „übrigen Stadt“ besser als im eigenen Stadtviertel wäre. Genau entgegengesetzt fällt das Urteil in den südlichen, nordwestlichen und östlichen Außenstadtgebieten aus. Die Altstadtbewohner sehen die Situation in ihrem Wohngebiet ebenfalls überwiegend positiv (Note 2,4). Der Zustand der Gehwege und Straßen, der Grünanlagen sowie der Haltestellen wird vor allem in der westlichen Außenstadt (Muggenhof, Leyh, Höfen) negativ beurteilt. In diesem Stadtteil wird auch stärker als anderswo eine zu seltene Stadtreinigung beklagt.

**Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet**

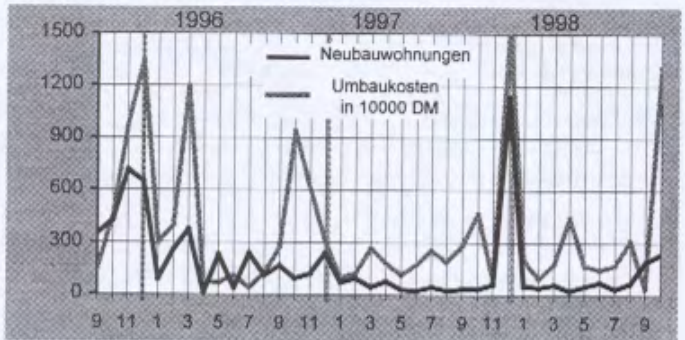
Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Okt. 1997	Sept. 1998	Okt. 1998	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1997	Sept. 1998
aller privaten Haushalte	116,3	117,3	<b>117,1</b>	+0,7	-0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	116,5	117,4	<b>117,3</b>	+0,7	-0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	117,1	117,9	<b>117,8</b>	+0,6	-0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	119,1	120,1	<b>120,0</b>	+0,8	-0,1

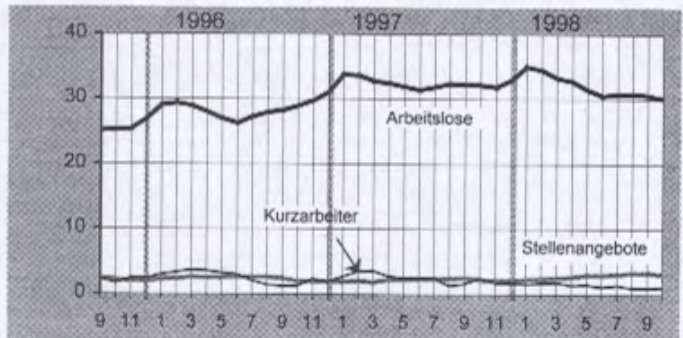
**Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)**



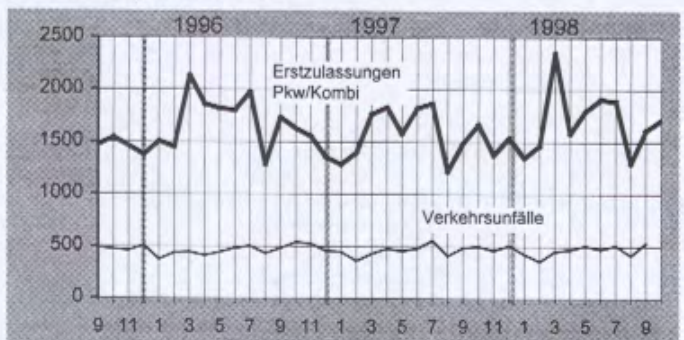
**Wohnungsbau (Baufertigstellungen)**



**Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)**



**Kraftfahrzeuge und Verkehr**



**Fremdenverkehr in Tsd.**

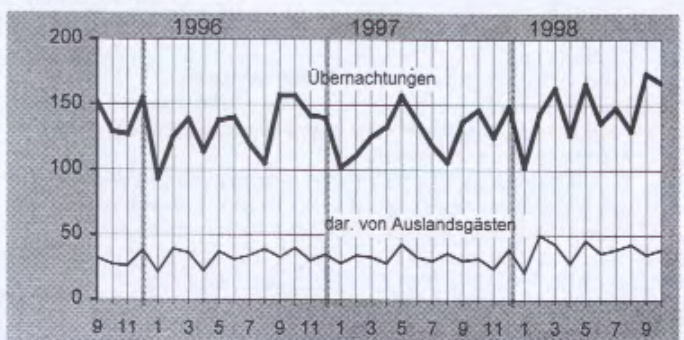


Tabelle 1: Beurteilung der Sauberkeit in der Stadt durch die Nürnberger und Nürnbergerinnen \*)

Durchschnittsnote für die Sauberkeit in ... bzw. der ...	Soziale Merkmale der Befragten								Befragte insgesamt
	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit		
	männl.	weiblich	18 - 34 Jahre	35 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter	erwerbstätig	nicht erwerbst.	
im eigenen Stadtviertel	2,6	2,5	2,4	2,5	2,8	2,6	2,5	2,6	2,6
in der übrigen Stadt	2,9	2,8	2,6	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8
der Gehwege, Straßen und Plätze in der Stadt	2,8	2,7	2,6	2,8	2,9	2,8	2,7	2,8	2,8
der Grünanlagen in der Stadt	2,9	2,7	2,7	2,8	3,0	2,9	2,7	2,8	2,8
der Haltestellen in der Stadt	2,9	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8

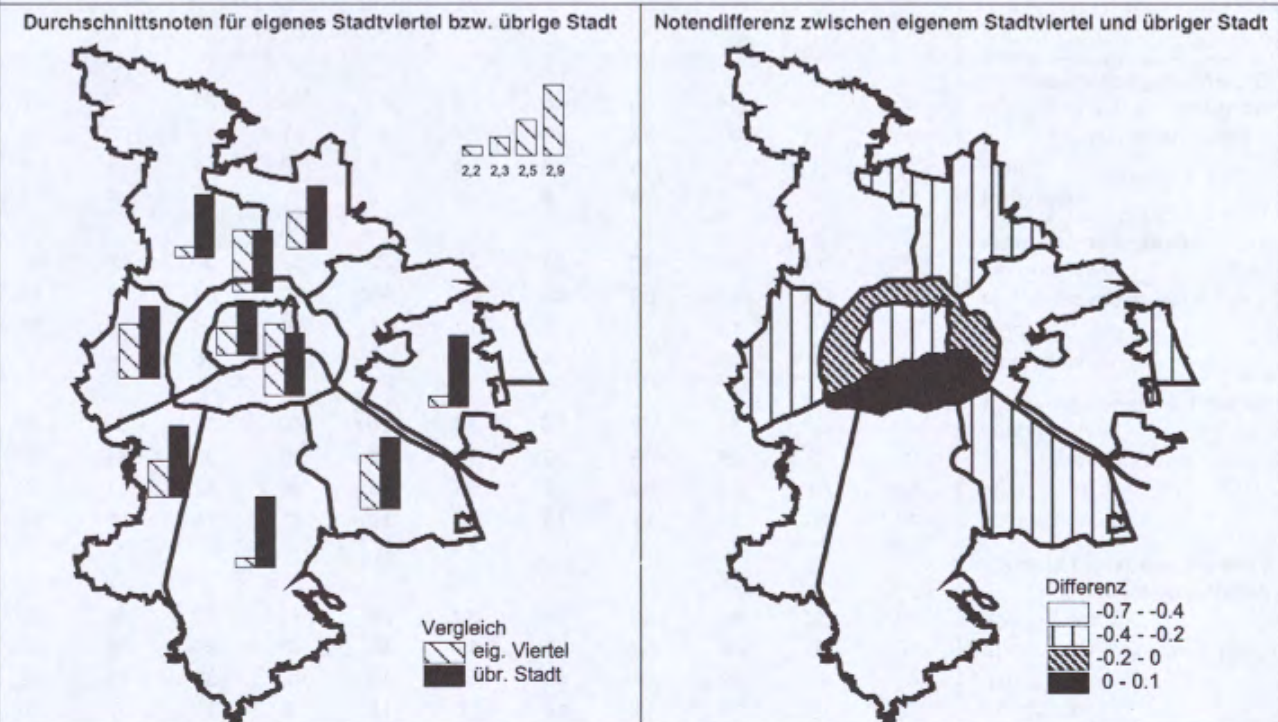
Durchschnittsnote für die Sauberkeit in ... bzw. der ...	Wohnsitz der Befragten im Stadtteil ...										Befragte insgesamt
	Altstadt engere Innenstadt	Weitere Innenstadt Süd	Weitere Innenst. West/Nord/Ost	Südöstl. Außenstadt	Südliche Außenstadt	Südwestl. Außenstadt	Westliche Außenstadt	Nordwestl. Außenstadt	Nordöstliche Außenstadt	Östliche Außenstadt	
im eigenen Stadtviertel	2,4	2,9	2,8	2,7	2,2	2,5	2,7	2,2	2,5	2,2	2,6
in der übrigen Stadt	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8	2,9	2,8
der Gehwege, Straßen und Plätze in der Stadt	2,6	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8	3,0	2,8	2,8	2,7	2,8
der Grünanlagen in der Stadt	2,6	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	3,1	2,9	2,7	2,8	2,8
der Haltestellen in der Stadt	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	3,0	2,8	2,7	2,9	2,8

\*) Es konnten Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) vergeben werden. Hier werden die Durchschnittsnoten dargestellt

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1998



Abb. 3: Beurteilung der Sauberkeit im eigenen Stadtviertel und in der übrigen Stadt, gegliedert nach dem Wohn-Stadtteil der Befragten \*)



\*) Es konnten Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) vergeben werden. Hier werden die Durchschnittsnoten dargestellt

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1998



Tabelle 2: Beurteilung der Gründe für mangelnde Sauberkeit in der Stadt durch die Nürnberger und Nürnbergerinnen \*)

Gründe für mangelnde Sauberkeit	Soziale Merkmale der Befragten - Angaben in Prozent -								Befragte insgesamt			
	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit					
	männl.	weiblich	18 - 34 Jahre	35 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter	erwerbstätig	nicht erwerbst.				
<b>Gleichgültigkeit mancher Bürger</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	28	32	34	30	22	30	32	31	30		
	nein	94	92	91	95	93	93	95	92	93		
	weiß nicht	4	4	5	3	3	5	3	4	4		
		2	4	4	2	4	3	2	4	3		
<b>Zunahme der Zerstörungswut</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	30	34	35	32	26	31	34	34	32		
	nein	86	80	80	84	87	85	82	83	84		
	weiß nicht	9	12	13	10	7	10	12	9	10		
		5	8	7	6	6	6	6	8	6		
<b>Es wird zu selten gereinigt</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	36	39	40	39	31	39	40	41	38		
	nein	32	33	27	34	36	33	27	34	32		
	weiß nicht	52	52	57	52	46	53	58	48	52		
		16	15	15	14	18	14	15	17	15		
<b>Zu wenige oder zu kleine Abfallbehälter</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	36	39	39	38	31	39	38	41	37		
	nein	49	46	51	53	47	39	51	44	48		
	weiß nicht	41	43	41	39	39	49	41	42	42		
		10	11	7	8	14	13	9	13	10		
Gründe für mangelnde Sauberkeit	Wohnsitz der Befragten im Stadtteil ... - Angaben in Prozent -										Befragte insgesamt	
	Altstadt engere Innenstadt	Weitere Innenstadt Süd	Weitere Innenst. West/ Nord/ Ost	Südöstl. Außenstadt	Südliche Außenstadt	Südwestl. Außenstadt	Westliche Außenstadt	Nordwestl. Außenstadt	Nordöstliche Außenstadt	Östliche Außenstadt		
<b>Gleichgültigkeit mancher Bürger</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	35	30	34	30	25	28	23	26	31	23	30
	nein	95	95	90	93	92	94	91	97	91	93	93
	weiß nicht	1	2	5	5	4	3	7	3	4	6	4
		3	4	4	3	4	3	2		5	1	3
<b>Zunahme der Zerstörungswut</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	38	34	36	30	26	29	22	32	30	26	32
	nein	82	80	80	89	88	80	83	90	88	87	84
	weiß nicht	13	10	13	9	4	12	11	10	6	9	10
		5	10	6	2	8	8	6		6	4	6
<b>Es wird zu selten gereinigt</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	41	38	41	42	36	34	26	40	39	32	38
	nein	25	33	35	36	29	31	38	30	32	34	32
	weiß nicht	58	51	50	49	57	55	45	58	52	51	52
		18	16	15	15	14	14	17	11	15	15	15
<b>Zu wenige oder zu kleine Abfallbehälter</b> <i>keine Angabe</i> mit Antwort, davon:	ja	41	38	40	40	35	34	26	41	38	32	37
	nein	50	50	47	52	36	42	45	46	51	52	48
	weiß nicht	41	41	42	37	49	47	43	42	38	41	42
		9	9	11	11	14	11	12	12	11	7	10

\*) Die Frage lautete: „Falls Sie der Sauberkeit eher schlechte Noten geben: Welche Gründe gibt es Ihrer Meinung nach dafür?“

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1998

